

Der Geschichte wegen

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater

Ralph M. Hockley (Rudolf Martin Hockenheimer)

geb. am 17.10.1925 in Karlsruhe, Redtenbacherstr. 2

ist nach einem von der Geschichte geprägten Leben am 8. November 2023 von uns gegangen. Sein Leben war seiner Familie und der Demokratie gewidmet. Seine Eltern, Schwester Marianne und er wanderten 1935 nach Marseille, Frankreich aus, um dem Nazi-Regime zu entgehen. Dort wurden sie ab 1939 vom Krieg verfolgt, der Vater ging durch die Lager *Les Milles* (1939/1940) und *Gurs* (1940/1941). Im Mai 1941 gelang es der Familie mit Hilfe der Quäker, für die Rudi Dolmetscher war und des US-Diplomaten Hiram Bingham, der 2.500 Juden rettete, nach USA zu emigrieren. Ralph (Rudi) wurde Ende 1943 US-Soldat und kam Anfang 1945 nach Deutschland (1945/1946). Er absolvierte die Universität (1946/1949) in Syracuse, NY. 1948 wurde er Leutnant der Reserve der US-Armee. Als Leutnant der US-Artillerie wurde er nach Korea berufen und kämpfte 14 Monate im Korea-Krieg. Die französische Regierung verlieh ihm 2021 den »La Legion D'Honneur« (Ritter der Ehrenlegion) für seinen Waffendienst am »Heartbreak Hill« in Korea. Danach verbrachte er viele Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. 1979 schied er als Colonel der Reserve aus der US-Armee aus. Im Jahr 1981 kamen er und seine Frau Eva nach San Francisco. Eva war 1941 als 5-jähriges Kind aus Berlin über Portugal gerettet worden. Sie verstarb 1983. Ralph war 15 Jahre im Immobilienbereich tätig, bevor er mit seiner zweiten Ehefrau Carolyn nach Houston, Texas zog. Sein Buch »Freedom is Not Free« erzählt die Geschichte seines Lebens. Es wurde 2000 und wieder im Jahr 2023 verlegt.

Im Namen der Familie

Carolyn Glover Hockley
Frau
Carrollton, Texas

Clifford A. Hockley
Sohn
South Orange, New Jersey

Denise J. Hockley
Tochter
Beaverton, Oregon